



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Hoffhaltung/ Das ist: Christliche Vnderweisung Für alle hoch- vnd nidere Weltliche Standtspersohnen

for der ist aber die Jenige/ welche an Fürstlichen Höfen bedient/ sehr
Troost- Nutz- vnnnd annemblich zulesen

Caussin, Nicolas

München, 1657

VII. Cap. Die vierdte Vollkommenheit eines Prælaten/ besteht in dem Eyfer
vnd der Liebe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48093](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48093)

Das VII. Capitel.
Die vierte Vollkommenheit eines Pralaten
bestehet in dem Eysfer vnd der Liebe.

Nahum 2. v. 3.
Clypeus for-
tium eius i-
gnitus viti
exercitus in
coccineis.

Die vierte Farb ist die Rorbe / so ein Zeichen der feurigen Liebe
des jentigen Eysfers ist / welchen ihr das Haus Gottes zu be-
haben solt. Der Schild der dapfferen Soldaten des H. Gottes
Herscharen soll ein feuriger Schild / vnd das ganze Regiment
mit Scharlach bekleidet seyn: Ihr mußt euch bey jenen
solchen bewerben / vnd euch / gleichsam wie die Junge Jaghwind
senbalg in einem Saal gewohnen anzubellen / damit ihr euch herzu
das Gejagt der Seelen desto nutzlicher in das Feld hinauf begeden
mußt in einer feurigen Mair werden / damit ihr ein Brustwehre dem
Gottes seyn mochte: Ein Gestirn der kleinen Welt / so euch anleitet
damit ihr solche durchlauffet vnd erleuchtet. Ihr mußt euch dem
den Mächtigen diser Welt / der Stärke der Gewaltigen / dem Ver-
derglüftigen / vnd der Falschheit der Voshaffrigen widersetzen / das
derhalten / das gute befördern / das vnnütze verlassen / die Laster
Zugenden einpflanzen / die Vbelthäter straffen / die Gute belohnen / die
beschützen / vnd die Vnschuldigen rechtfertigen. Ihr mußt dem
Aug dem Hincckenden ein Fuß / dem Lahmen ein Hand / vnd aller
suchte seyn. Sovil Band solt ihr / die Menschen mit euch zuver-
ben / als vil euch G. D. Mittel ihnen guts zu thun / gegeben hat: Fei-
heit aber wann der Armen Bedrangten Anligen vnd Klagen euch
werden / laffet solche niemat / wo es möglich / vnbeantwortet
Hauß soll ein solche Werckstatt seyn / in welcher man auß den
Kinder Abrahams mache.

Vor diesem truge der Hohepriester die ganze Welt / dero
ware / auß seinem Kleid: Ihr aber / wann ihr euch in Ver-
Priesterlichen Ampis befindet / solt ihr gedencen / die ganze Welt
eueren Achffen / vnd jederman erwartet von euch ein Trost vnd
gebühret es / das Volck mit guten Exempeln außerbawen / die
lehren / die Krauckten besuchen / die Verübren trösten / für die
todte G. D. bitten vnd opffern.

Nullam om-
nipotenti Deo
talis sacrifici-
um, quale est
zelus anima-
rum. Greg: ist /
sper Ezech:
Romil: 12.

Gewisslich ein grosse Liebe muß der jentige haben / der sich aller
disgkeiten entbinden will; Er muß die Seelen über alles Silber vnd
alle Kleinodien vnd Edelgestein / über alles / was in diser Welt
ist / lieb haben: Seinen Lust vnd Ergößigkeit muß er an den
suchen / wo er seinen Eysfer erzeigen kan / vnd die Pflicht seines



beret: Wann er gleichwol grobe vnd wilde Leuth zunderweisen hat / solle er darumb das Hertz nicht fallen / sonder vilmehr seinen sonderbaren Fleiß bey solchen sehen lassen. Der Satan / durchkreifere vor Zeiten die ganze Welt / damit er einem einzigen Menschen nemlich dem Job schaden möchte: Vnd ihr vernunft / als thäten ihr zuvil / wann ihr etlich wenig Schritte / die Menschen zu der ewigen Seligkeit zubringen / euch bemühet. Noe verblibe in der Arche mit ungefahr 300. unvernünftigen Thieren vnderschiedlicher Gestalten eingeschlossen ganz fridsam in den Wälden / in dem Vndergang der ganzen Welt / dieweil es also der Will Gottes ware: Ihr aber wolt nicht vnder denen in Gottes Ebenbild erschaffnen Seelen / verbleiben / welche ihr doch bey Verlaß ewiger Seel Seligkeit in der Noth beyzuspringen verpflicht seyd. Was sie ein Speer ist es / wann ein Geistlicher / deme von Gott die Seelsorg anbehalten ist / gleichsam nicht leben kan / er seye dann allezeit mitten vnder den Fiedeln / Hunden vnd Affen? Iulius Cæsar kunte sich ab denjenigen Eleren nicht genugsam verwunderen / welche obwol sie das Haus voller Kinder haben nicht desto weniger die Affen vmbfassen / sie halsen vnd küssen / Wer wolt sich nicht verwundern / wann er sieht / das obwolten euch Gott sovil Geistliche Kinder gegeben hat / ihr dannoch gleichsam ohne Vnderlaß jetzt ein Käse in thier / bald ein Polsterhändlin streichet / vnd bald einem Papagen statiret?

Das VIII. Capitel.

Die fünffte Fürtrefflichkeit eines Prälaten /
ist die Wissenschaft vnd Klugheit.

Eben disen vier gemelten Farben ware das Kleid des Hohenpriesters mit goldinen Fäden auff das köstlichst gestickt / dise seynd die Seralen vnd Erkantnissen der Wissenschaft vnd Klugheit / welche einem Prälaten eben so notwendig / als die Augen einem schönen Leib seynd: Die Bescheidenheit / sagt der H. Bernardus / ist kein einfache Tugend / sonder ein Regiererin aller Tugenden / ein Hülfereyn der Anmutungen / vnd ein Lehrmeisterin der Sitten / wann man sie hilt mag nicht so wird die Tugend zu einem Laster: Die Prälaten / wie der Pabst Zolimus bezeuget / seynd die Augen der Kirchen / wann dise verfinstert seynd / wie wird der übrige Leib scheinen?

Wann darff einer Adeltichen Person nicht sagen / was es für ein spöttliches Ding seye / sich in einem hohen Grad der Würdigkeit befinden / beynebens ein Nichtiges Leben führen / dann solche Schmach mag sie nicht gebulden / wessen die Kinder / ja so gar die Summe darvon redet / vnd mit den Fingern auff solche zeigen: Wie vor Zeiten dem zeugnen Esel widerfahren / von welchem Am-

D. iii

mianus

(a) Discretio non est tam virtus, quam quædam moderatrix virtutum, ordinatrix, affluens, & motum doctrix. Tolle hanc, & virtus vitia erit. Bonavent: Pharet. lib. 1. cap. 27. & S. Berni super cant.